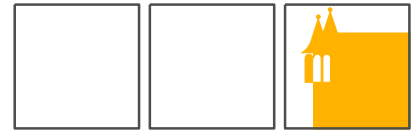


STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Umwelterklärung 2015

Baubetriebsamt der Stadt Schwabach



EMAS

GEPRÜFTE
INFORMATION

D-158-00103

Vorwort zur Umwelterklärung 2015

EMAS ist die höchste europäische Auszeichnung für systematisches, betriebliches Umweltmanagement. Alle EMAS Teilnehmer erfüllen gleichzeitig auch die materiellen Anforderungen der weltweit gültigen Norm EN ISO 14001 und verpflichten sich zusätzlich ihre betrieblichen Umweltleistungen kontinuierlich über das gesetzlich geforderte Maß hinaus zu verbessern.

Mit der freiwilligen Teilnahme an EMAS will das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach seine Umweltarbeit systematisch vorantreiben sowie transparent und nachvollziehbar dokumentieren.

EMAS wurde erstmals 2004 im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach eingeführt. Es beinhaltet einen jährlichen Kontrollbesuch eines unabhängigen Umweltgutachters. Jedes Jahr werden hierbei einzelne Abteilungen und alle drei Jahre der Gesamtbetrieb (2007, 2010, 2013) des Baubetriebsamtes überprüft. Im Juli 2015 erfolgt der Kontrollbesuch des Umweltgutachters auf den städtischen Friedhöfen, den Lagerplätzen Leitelschofer Weg, Angerstraße, Rossthaler Straße und beim Kehrgutsammellager.

Die Akzeptanz der im Baubetriebsamt aufgestellten Ziele in jedem der fünf Betriebsbereiche,

- Bauhof
- Bestattungswesen
- KFZ-Werkstatt
- Stadtgärtnerei
- Verwaltung Baubetriebsamt

und der regelmäßige Austausch in den monatlichen großen Teamtreffs mit allen Betriebsmeistern verdeutlicht allen Beteiligten immer wieder die EMAS-Ziele. Die tägliche Arbeit mit Gefahrstoffkatastern, Sicherheitsdatenblättern und Unterweisungen ist mittlerweile fester Bestandteil aller Überlegungen geworden und hat auch Einfluss auf das ökologische Einkaufsverhalten genommen.

Ohne die Mitarbeit und das Engagement aller Kolleginnen und Kollegen wäre die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen und damit die erfolgreiche Aufrechterhaltung von EMAS nicht möglich. Dafür soll allen Beteiligten im Baubetriebsamt gedankt werden. Bei vielen Projekten wird das Baubetriebsamt intensiv von den Kollegen des Gebäudemanagements unterstützt, die deshalb ebenso dankend erwähnt werden.

Die Umwelterklärung 2015 schreibt die durchgeführten Maßnahmen und Umweltleistungen aller Abteilungen fort und macht sie somit der Öffentlichkeit zugänglich.

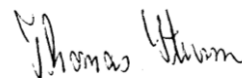
Schwabach, den 09.06.2015



Matthias Thürauf
Oberbürgermeister



Ricus Kerckhoff
Stadtbaurat



Thomas Sturm
Leiter Baubetriebsamt

Inhalt

Deckblatt	1
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	4
Umweltmanagementsystem mit Leitlinien	5 - 6
Umweltbilanz aller Betriebsbereiche	7 - 8
Kernindikatoren	9 - 11
Einzeldarstellung der Betriebsbereiche:	
Bauhof Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	12 - 18
Bestattungswesen Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	19 - 25
KFZ-Werkstatt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	26 - 29
Stadtgärtnerei Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	30 - 35
Verwaltung Baubetriebsamt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	36 - 39
Dialog mit der Öffentlichkeit	40
Gültigkeitserklärung	41

Einleitung

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach wurde am 27. April 2004 nach der EG-Verordnung 761/2001 (EMAS-Verordnung) validiert. Am 1. Juni 2004 erfolgte die Eintragung durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken in das EMAS-Register.

Die jährlich durchzuführenden Audits und die Revalidierungen aller Betriebsbereiche in den Jahren 2007, 2010 und 2013 wurden bestanden.

Das Baubetriebsamt ist als Amt in die Kommunalverwaltung der Stadt Schwabach integriert. Spezifische umweltrelevante Genehmigungen greifen dagegen nicht. Die in den Leistungsbereichen ausgeführten Tätigkeiten erfordern die Einhaltung einschlägiger Rechtsvorschriften wie z.B. die Pflanzenschutz-VO, Gefahrstoff-VO oder die VAWS.

In unserer ersten Umwelterklärung 2004 haben wir über die Einzelheiten der Organisation des Baubetriebsamtes und den Inhalt des Umweltmanagementsystems EMAS informiert. Die nunmehr vorliegende „Umwelterklärung 2015“ gibt Auskunft darüber, wie sich das Umweltmanagementsystem im Haushaltsjahr 2014 in unserem Baubetriebsamt bewährt hat und welche Ziele und Verbesserungen erreicht wurden. Es werden außerdem Daten und Kennzahlen der Vorjahre fortgeschrieben sowie durchgeführte Änderungen im Managementsystem beschrieben. Die Beschreibung des Baubetriebsamtes, sowie die Umweltleitlinien sind dieser „Umwelterklärung 2015“ zu entnehmen.

Seit Beginn unserer EMAS-Validierung 2004 war eine der wichtigsten Veränderung für das gesamte Baubetriebsamt die Schließung der städtischen Hausmülldeponie zum Juni 2005. Der Hausmüll aus Müllsammlungen wird nun bei der Müllverbrennungsanlage Nürnberg entsorgt. Für sämtliche anderen anfallenden Abfälle wurden Verträge mit privaten Entsorgern geschlossen, die auch laufend angepasst werden. .

Organisatorische Veränderungen lösten 2006 die Feuerwehr-Werkstatt aus dem Baubetriebsamt und ordneten dieses dem Ordnungs- und Standesamt zu. Die bisherigen Aufgaben und Zusammenarbeit mit dem Baubetriebsamt blieben gleich. Die Überprüfung der Ölabscheider wurde 2010 von der Feuerwehr an den Bauhof abgegeben.

Die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes hat jetzt eine eigenständige Leitung und ist seit 2008 auch für alle Dienstautos der Stadtverwaltung zuständig.

Die Stelle der Umweltmanagementbeauftragten wurde 2006 vom Umweltamt direkt dem Baubetriebsamt zugeordnet.



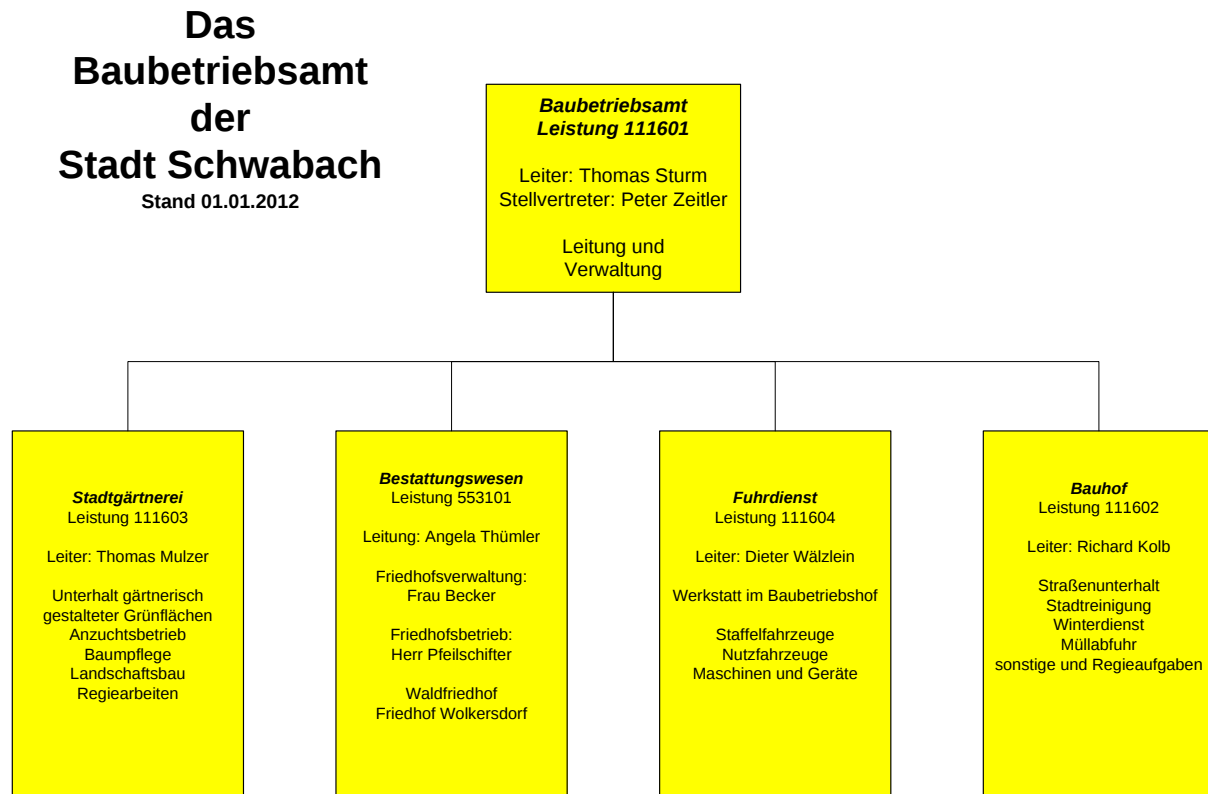
Die offizielle Zufahrtsadresse des Baubetriebsamtes lautet seit 2008:

O'Brien-Straße 6. Die Änderung unseres Haupteingangs und der Postanschrift war wegen der städtebaulichen Weiterentwicklung des ehemaligen Kasernengeländes, auf dem sich das Baubetriebsamt befindet, notwendig. Auch für Rettungseinsätze und Anlieferungsfahrten ist dieser Zugangsweg optimaler.

Standort

Der Hauptsitz des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach befindet sich seit 1995 auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne O'Brien Barracks in der O'Brien-Str. 6. Zum Baubetriebsamt gehören der städtische Bauhof und die Stadtgärtnerei sowie der Fuhrdienst und das Bestattungswesen mit zwei Friedhöfen (vgl. Organigramm). Außerdem unterhält das Amt vier Lagerplätze im Stadtgebiet. Im Jahr 2013 beschäftigte das Baubetriebsamt 109 Mitarbeiter, davon 13 Saisonkräfte im Bereich der Stadtgärtnerei.

Das Baubetriebsamt vereinigt verschiedene Aufgaben der Stadtverwaltung, die neben bürokratischen Tätigkeiten vor allem praktische Arbeiten und Leistungen für die Bürger der Stadt Schwabach beinhalten:



Das Umweltmanagementsystem

Hauptaufgabe des Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Baubetriebsamtes. Dabei legt das Umweltmanagementsystem die innerbetrieblichen Abläufe, organisatorischen Regelungen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für den betrieblichen Umweltschutz im Baubetriebsamt fest. Über die EMAS-Organisation haben wir in unserer ersten Umwelterklärung 2004 ausführlich berichtet

Im Umweltmanagementhandbuch sowie in den Verfahrens-, Dienst- und Arbeitsanweisungen sind Verantwortung, Zuständigkeiten, Aufgaben, Schnittstellen und Abläufe festgelegt und geregelt. Unser Umweltmanagementhandbuch sowie die dazugehörigen Anweisungen und Anhänge unterliegen einer ständigen Aktualisierung und sind im Frühjahr 2014 überarbeitet worden. Das gesamte System ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und im Intranet sowie in Papierform zugänglich.

Neben der kontinuierlichen Datenerfassung führen wir jährlich ein internes Audit in allen Betriebsbereichen durch. Das Ergebnis wird durch die Amts- und Referatsleitung bewertet. Die Auswertung der erfassten Daten und Kennzahlen sowie die Auditergebnisse dienen der Erfolgskontrolle und sind Grundlage für die Festlegung erforderlicher Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

Umweltleitlinien seit 2010

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach hat eine Vorbildfunktion im Bereich des Umweltschutzes. Hierbei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigsten Partner. Die Umweltleitlinien des Baubetriebsamtes bilden seit Jahren den Rahmen für die Belange des Umweltschutzes im täglichen Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Jeder Einzelne von uns hat die Aufgabe bei der täglichen Arbeit umweltbewusst und vorbildlich zu handeln. | Gemeinsame Aufgabe
Umweltschutz |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung bestehender und für das Baubetriebsamt relevanter Umweltgesetze und Umweltvorschriften. | Gesetzliche Anforderungen |
| <ul style="list-style-type: none">• Über die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften hinaus verpflichten wir uns unsere Leistungen im Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Dazu zählen für uns auch Schulungen über alle wichtige Belange des Baubetriebsamtes. | Kontinuierlicher
Verbesserungsprozess |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir beurteilen die Umweltauswirkungen jeder Tätigkeit, jedes Produktes und jedes Verfahrens im Voraus, um Umweltbelastungen zu vermeiden und zu verringern. Insbesondere wollen wir den Bereich Abfalltrennung/-entsorgung verbessern. | Verhütung von
Umweltbelastungen |
| <ul style="list-style-type: none">• Bei unseren Beschaffungstätigkeiten beachten wir die Ziele des Umweltschutzes und wirtschaften sinnvoll und nachhaltig. Von unseren Lieferanten und Vertragspartnern fordern wir die Berücksichtigung des Umweltschutzes und prüfen regelmäßig Verträge und Vereinbarungen. | Beschaffung und Verträge |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir wollen mit den uns zur Verfügung stehenden Produktionsfaktoren so bewusst und effizient wie möglich arbeiten. | Bewusstsein und Effizienz |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir stellen der Öffentlichkeit umweltbezogene Informationen des Baubetriebsamtes in Form einer Umwelterklärung zur Verfügung und pflegen Offenheit und Dialog mit Interessengruppen. | Information der Öffentlichkeit |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir setzen uns neue Ziele und arbeiten gemeinsam an dem Konzept zu ihrer Erreichung und Umsetzung. | Nie aufhören, noch besser
sein zu wollen |

Umweltbilanz Baubetriebsamt (alle Liegenschaften)

		2011	2012	2013	2014
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
BESTAND					
Liegenschaften					
Grundstücksflächen		147.590	147.590	147.590	147.590
- davon überbaute Fläche		10.274	10.274	10.274	10.274
- davon Frei- und Grünflächen		138.040	138.040	138.040	138.040
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		2	3	4	4
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		54	55	56	57
Anhänger		22	22	22	24
Hydrobox, Rink Großflächenstreuer		1	1	2	2
INPUT				84	
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		0	1	1	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		5	4	5	9
Anhänger		1	0	1	4
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Hilfs- / Betriebsstoffe					
Reinigungsmittel	kg	50	35	72	302
Reinigungsmittel	l	111	226	190	281
öhlhaltige Betriebsstoffe	kg	175	24	65	29
öhlhaltige Betriebsstoffe	l	1.326	2.761	1.824	2.003
Farben und Lacke, Str.-Markierungen, Stammschutz	l	1.486	945	1.091	1.038
Streusalz	t	1.100	380	708	105
Brunnenreinigung	kg	177	290	647	455
Rindenmulch	m³	189	75	70	147
Holzackschnitzel	m³	17	66	118	180
Gärtnerische Hilfsmittel					
Düngemittel (auch biolog.) fest	kg	4.975	4.890	2.980	4.405
Düngemittel flüssig	l	200	222	230	800
Pflanzenschutzmittel fest	kg	3	3	1	3
Pflanzenschutzmittel flüssig	l	7	1	15	2
Raubmilben, Schützlinge	Stck	0	8	6	11
Pflanzerde / Torf (Sackware)	l	55.680	6.700	28.265	32.285
Kompost	m³	71	56	46	56
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcantree, Lava)		20	0	0	0
Reinigungsmittel (Fensterklar, Scheibenfrostschutz)	l	47	266	0	431
Wasser					
Brauchwasser	m³	1.278	1.277	457	1.446
Trinkwasser	m³	5.831	6.777	5.719	6.101
Abwasser	m³	1.115	0	0	2.289
Energie					
Heizenergie					
Fernwärme	MW	542	560	536	457
Heizöl	l	8.531	12.840	18.716	6.286
Erdgas		0	0	0	0
Stromverbrauch					
Strom	kWh	88.725	92.868	93.371	82.761
Kraftstoffe					
Diesel	l	146.132	145.830	149.771	154.389
Benzin	l	2.951	3.598	5.354	4.105
2-Takt-Öl	l	30	0	0	0
Ökogemisch	l	1.560	2.080	1.860	2.100
OUTPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		0	0	0	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		6	3	4	8
Anhänger		1	0	2	2

		2011	2012	2013	2014
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt t TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
Abfall					
Grünabfälle	t	1.053	1.005	1.144	1.325,48
hausmüllartige Gewerbeabfälle (Tonnen-Friedhof)	l	3.120	3.120	3.120	3.120,00
gemischte Siedlungsabfälle (Abfallkörbe)	t	73	71	69	68,55
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.845	3.788	3.874	3.874,97
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	t	2.973	2.991	2.949	2.980,59
gemischte Siedlungsabfälle	t	0	0	0	0,00
Bauschutt	t	1.340	1.555	691	957,86
Erdaushub	t	874	507	1.036	1.056,70
Gräberschutt	t	16	12	13	12,93
Restholz	t	0	0	0	0,00
Altholz kontaminiert	t	0	0	0	0,00
Asphalt teerhaltig	t	0	0	0	0,00
Straßenaufbruch (Ausbauasphalt, Bitumengemisch)	t	451	514	372	577,41
Boden kontaminiert	t	0	0	0	0,00
Straßenkehrriecht	t	805	614	638	591,92
Baustellenabfälle	t	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
Bitumengemisch	t	0	0	0	0,00
Rechenrückstände Gewässer	t	0	0	0	0,00
Dämmmaterial	t	0	0	0	0,00
Papier	l	86.400	86.400	86.400	86.400,00
Altmetall	t	10	13	12	11,63
Sickergrube (Friedhof Wolkersdorf)	m³	0	0	0	0,00
Recycling Schotter		nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
öhlhaltige Abfälle 150202	t	0	0	0	0,13
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte 130501/130502	m³	18	15	14	0,00
Altöl 130205	m³	0	0	5	0,00
ÖlfILTER 160107		0	0	0	0,00
Teilereinigung (Lösungsmittel)	l	0	0	0	0,00
Bremsflüssigkeit Glykolethylen (Entsorgungsaß)	l	140	0	0	0,00
Pestizide	l	0	0	0	0,00
Dienstleistungen					
Straßenunterhalt - Straßen und Wegenetz		185	185	185	185
Straßenreinigung - Kehrkilometer		90	85	85	85
Spielplätze		41	42	42	42
Bolzplätze		17	17	17	17
Grabstätten		11.057	11.057	11.057	11.057
Blumenbeete	m³	1.179	1.158	1.612	1.612
Blumenkübel	Stk.	30	30	54	54
Blumenkästen	Stk.	334	334	323	323
Rosenbeete Zier	m³	475	507	507	507
Rosenbeete Straße	m³	2.310	2.293	1.838	1.838
Staudenbeete	m³	1.727	1.811	1.947	1.947
Stauden extensiv	m³	2.920	2.950	2.963	2.963
Rasen Schlegelmäher	m³	79.770	79.833	79.790	79.790
Rasen Handmähen	m³	64.786	64.448	70.906	70.906
Rasen Großmäher	m³	156.167	156.869	158.674	158.674
Rasen Sportplatz	m³	38.886	33.486	40.286	40.286
Gehölz Bodendecker	m³	28.619	28.937	29.031	29.031
Gehölz Hecken	m³	17.451	17.559	18.287	18.287
Gehölz Sträucher	m³	85.606	86.359	88.281	88.281
Gehölz in Außenbereich	m³	44.833	44.833	44.833	44.833
Rankpflanzen	lfd. r	972	972	972	972
Bäume	Stk.	6.200	6.200	6.500	6.500

Allgemeines zur Umweltbilanz des gesamten Baubetriebsamtes:

In allen Bereichen des Inputs geben wir die Einkaufsmengen im Haushaltsjahr 2014 an, so dass nicht immer der tatsächliche Jahresverbrauch wiedergegeben wird und es manchmal zu „Ausschlägen“ in der Statistik kommt. **Die genauen Erläuterungen zur Umweltbilanz sind in den einzelnen Betriebsbereichen erläutert.**

Kernindikatoren für die Umweltleistung nach Anhang IV der VO (EG) 1221/2009

I. Energieeffizienz

a.) Gesamtenergieverbrauch in MWh

				A	B Mitarb. in NAK	R
Fernwärme	457					
Heizöl Friedhof	63					
Strom	83					
Kraftstoffe	1585					
Summe				2.188	105	20,83

b.) Erneuerbare Energie in MWh

Strom	82,761	33,20%		27	105	0,26
-------	--------	--------	--	----	-----	------

II.) Materialeffizienz in TO

Material entfällt, da keine Fertigungsproduktion				0	105	0,00
--	--	--	--	---	-----	------

III.) Wasser in m³

Wasser				6.101	105	58,10
--------	--	--	--	-------	-----	-------

IV.) Abfall in to

Gesamtabfall Grünabfälle bis Kehrgut				14.566	105	138,73
--------------------------------------	--	--	--	--------	-----	--------

V.) Biologische Vielfalt in m²

Grundstücke				147.590	105	1405,62
davon überbaut				10.274	105	97,85
überbaut in %				7%		

VI.) Emissionen in TO

a.) Gesamtemission CO²

Energie / t	2009 CO²	2010 CO²	2011 CO²	2012 CO²	2013 CO²	2014 CO²
Fernwärme	169 t	178	146	151,2	147,42	123,39
Heizöl	48 t	40	22	34	46	17
Erdgas	0 t	0	0	0	0	0
Strom	60 t	64	58	60	61	54
Diesel	370 t	392	384	382	397	406
Benzin	9 t	7	9	8	11	11
CO² gesamt / t	656	680	619	635	663	611

Summe				611	105	5,82
-------	--	--	--	-----	-----	------

b.) Gesamtemission Nox = Stickoxide

in kg

Kraftstoffe	Nutzfahrzeuge		5.396,20		
Kraftstoffe	PKW		4,58		
Summe			5.400,77	105	51,44

c.) Gesamtemission PM = Partikel

in kg

Nutzfahrzeuge			87,19	105	0,83
---------------	--	--	-------	-----	------

Zur Ermittlung der Emissionswerte wurden folgende Werte herangezogen:

Einheit g/kWh

Bezeichnung	Index LKW	Partikel PM	Stickoxide Nox
Euro	0	0,40	15,80
Euro	1	0,40	9,00
Euro	2	0,15	7,00
Euro	3	0,10	5,00
Euro	4	0,02	3,50
Euro	5	0,02	2,00
Euro	6	0,01	0,40

Einheit g/km

Bezeichnung	Index PKW	Nox Diesel	Nox Benzin
Euro	0		
Euro	1		
Euro	2		
Euro	3	0,50	0,15
Euro	4	0,25	0,08
Euro	5	0,18	0,06
Euro	6	0,08	0,06

Faktor kWh/l 10 d.h. 10 kWh = 1 l

Faktor kWh/MJ 3,6 1 kWh = 3,6 MJ

Faktor CO² Diesel 2,64 CO²/l

Faktor CO² Benzin 2,33 CO²/l

Schadstoffe	SO2	NO2	CO	PM	CO2
	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	g/MJ
Emissionsfaktor HEL	47	48	11	0,2	73,7

Zur Berechnung der CO₂ –Emissionen wurden folgende Faktoren herangezogen:

Erdgas/Fernwärme (Gasbrenner) 0,27 kg CO₂ /kWh

Heizöl 2,62 kg CO₂

Strom 0,65 kg CO₂ /kWh

Diesel 2,64 kg CO₂ /l

Benzin 2,33 kg CO₂ /l

(Datenquellen: GEMIS; europäisches Schadstoffemissionsregister)

Zur Ermittlung der Daten wurden folgende weiteren Quellen hinzugezogen:

Abrechnungen der Stadtwerke Schwabach

Abrechnungen – Transaktionen der ESSO AG Hamburg

Schadstoffwerte für LKW des lubw in Baden-Württemberg

Schadstoffwerte für PKW des lubw in Baden-Württemberg

Verzeichnis des Kraftfahrt-Bundesamtes, Emissionsklassen für Land- oder

forstwirtschaftlichen Zugmaschinen

Leitfaden zur Ermittlung der Schadstoffklassen schwerer Nutzfahrzeuge des Bundesamtes für Güterverkehr

Entwicklung der Kernindikatoren

Entwicklung der Kernindikatoren (Jahresgesamtverbrauch pro Mitarbeiter)

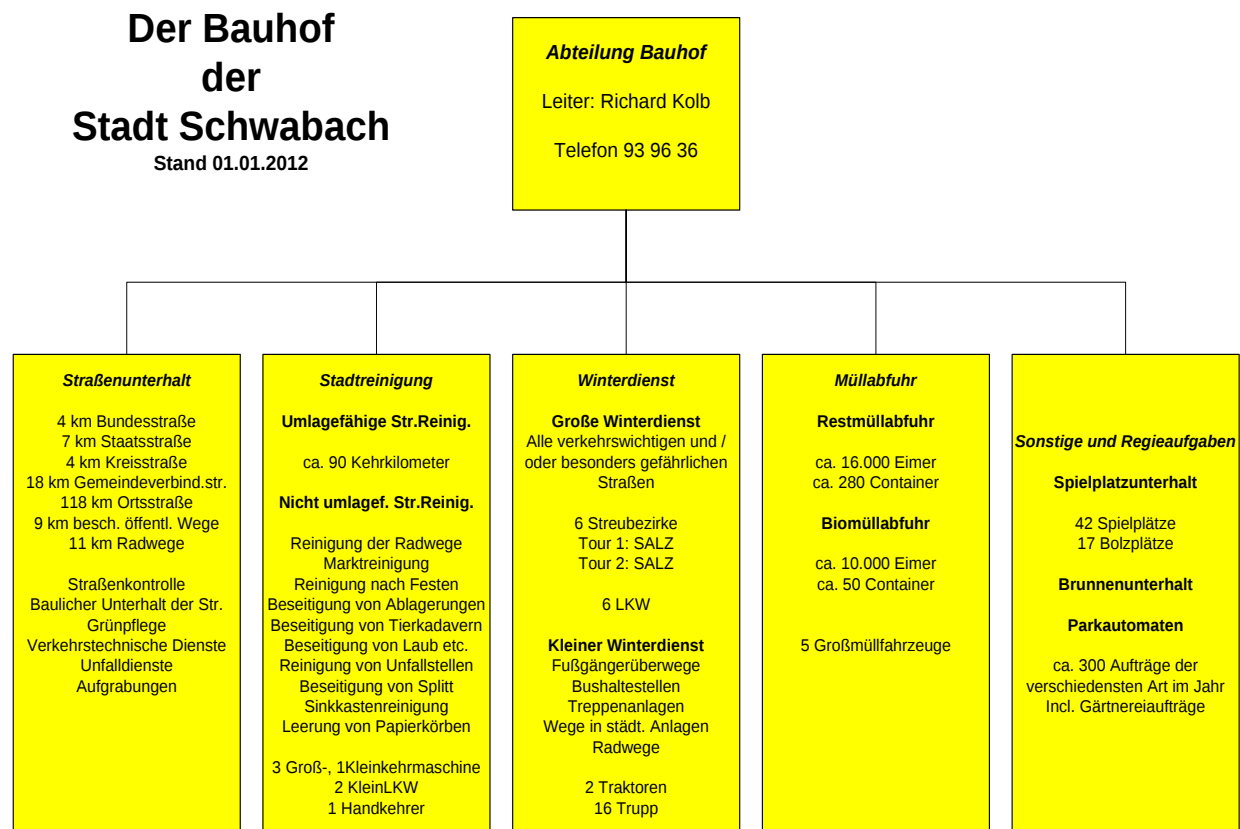
Kernindikatoren		2009	2010	2011	2012	2013	2014
I. Energieeffizienz	Energieverbrauch in MWh	22,57	23,22	20,48	21,12	22,55	20,83
	erneuerbare Energie in MWh	0,29	0,31	0,28	0,29	0,30	0,26
II. Materialeffizienz entfällt, da keine Produktion		0	0	0	0	0	0
III. Wasserverbrauch in m ³		70,17	71,69	67,70	76,30	64,30	58,10
IV. Abfall in t		135,99	129,57	108,86	135,04	132,43	138,73
V. biol. Vielfalt in m ²	Grundstücke	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62
	überbaut	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85
VI. Emissionen in t	CO ² Kohlenstoff	6,24	6,24	5,9	6,05	6,31	5,82
	Nox Stickoxide	84,48	73,02	73,89	65,23	55,98	51,44
	PM Partikel	1,87	1,61	1,55	1,31	0,99	0,83

Bauhof

Tätigkeitsbeschreibung

Der städtische Bauhof und seine Verwaltung befinden sich auf der Liegenschaft O'Brien-Str. 6 in einer ehemaligen Panzerwartungshalle. Auf dem Gelände befindet sich außerdem ein Kraftstoffaußenlager, nebenan das Freilager, sowie das Kehrgutlager in der Mühlenstraße.

Zum Aufgabengebiet des Bauhofes gehören Straßenunterhalt, Stadtreinigung, Winterdienst, Müllabfuhr, der Betrieb der Werkstätten (Schlosser, Schreiner, Maler) sowie sonstige und Regieaufgaben (vgl. Organigramm).



- Der Bereich Straßenunterhalt betreut und kontrolliert insgesamt rund 173 km Straße, Radwege und Wege.
- Die Stadtreinigung erfolgt auf rund 90 Kehrkilometern nach den Reinigungsklassen der Straßen und nach Stadtteilen. Je nach Verschmutzung wird i. d. R. wöchentlich bis 4-wöchentlich gereinigt. Ausgangspunkt der Reinigungsfahrten ist der Bauhof, externe Depots gibt es nicht. Der Fuhrpark der Stadtreinigung besteht aus 3 Groß- und einer Kleinkehrmaschine, 2 Klein-LKW's und 1 Handkehrer. Das Kehrgut wird im Kehrgutsammellager in der Mühlenstraße zwischengelagert und dann verwertet.
- Die Stadt Schwabach führt einen differenzierten Winterdienst durch, der aus Räum- und Streueinsätzen besteht. Er gliedert sich in einen großen und einen kleinen Winterdienst, an denen insgesamt 6 LKW's, 2 Traktoren und 16 Winterdiensttrupps beteiligt sind. Gestreut werden Salz, Sole, Splitt und Sand. Streusalz wird dabei mit dem Ziel „so wenig wie möglich aber soviel wie nötig“ eingesetzt.

- Die Müllabfuhr führt die Restmüll- und Biomüllabfuhr sowohl von Eimern als auch von Containern durch. 2005 erfolgte die Umstellung aller Mülleimer in Schwabach auf die ergonomischen Eurotonnen mit einem Volumen im Restmüll von 40, 60, 80, 120 oder 240 Litern. Die Biotonnen werden in Größen von 80, 120 und 240 Litern angeboten. Die Leerung von Rest- und Biomüll findet 14-tägig statt. Für die Leerungen stehen 5 Großmüllfahrzeuge zur Verfügung. Im Juni 2005 wurde die Deponie Neuses für den Restmüll geschlossen, so dass das Restmüllaufkommen nach Nürnberg in die Verbrennung gefahren werden muss. Der Biomüll kann weiterhin nach Neuses gebracht werden.
Um eine bessere Müllsortierung und damit auch eine günstigere Entsorgung zu gewährleisten wurden auf dem Freilager 4 Abfallboxen mit den Abteilungen Bauschutt, Aushub, kontaminiertes Holz und Holz gebaut. Eine fünfte Box mit Asphaltabfall befindet sich auf dem Gelände des Bauhofs.
- Außerdem unterhält der Bauhof die öffentlichen Spiel- und Bolzplätze und führt eine Vielzahl von Aufträgen der verschiedensten Art durch. Hinzu kommt die Betreuung der Parkautomaten, Parkuhren und der Verkehrsschilder.

Die Zahl der Mitarbeiter im Bauhof beläuft sich auf 50-55, abhängig davon, ob alle Stellen besetzt sind.

Die Kleingeräte (Heckenscheren, Laubbläser, Motorsägen usw.) des Baubetriebsamtes werden alle auf Ökosprit umgestellt. Zur Betankung steht daher jetzt ein großer 1000 Liter ASPEN Tank zur Verfügung.



Die Lagerflächen wachsen jährlich an

Umweltbilanz Bauhof

	2011		2012		2013		2014	
Bestand								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
PKW (Str.-Unterhalt M. Weninger SC-236)	1 Stk		1 Stk		2 Stk		2 Stk	
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	29 Stk		29 Stk		29 Stk		29 Stk	
Anhänger inkl 3 Kompressoren	13 Stk		15 Stk		14 Stk		16 Stk	
Input								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
PKW	0 Stk		0 Stk		1 Stk		0 Stk	
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	2 Stk		2 Stk		3 Stk		5 Stk	
Anhänger	1 Stk		2 Stk		1 Stk		3 Stk	
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
öhlhaltige Betriebsstoffe	22 kg		9 kg		0 kg		41 kg	
Dispersionsfarben und Lacke, Verdünnung	636 l		656 l		653 l		627 l	
Straßenmarkierung Flamuco-Rapid	772 kg		176 kg		354 kg		296 kg	
Streusalz	1.100 t		1.380 t		708 t		105 t	
Brunnenreinigung / Reinigungsmittel f. Schilder	214 kg		347 kg		681 kg		575 kg	
Holzhackschnitzel	0 m³		50 m³		118 m³		163 m³	
Wasser								
Brauchwasser (Kehrgutsammellager)	1.278 m³		1.277 m³		457 m³		1.446 m³	
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße								
Energie								
Strom (Kehrgutsammellager)	1.089 kWh		766 kWh		727 kWh		911 kWh	
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße								
Kraftstoffe								
Diesel	113.545 l		115.148 l		116.445 l		124.694 l	
Benzin	0 l		1.132 l		1.625 l		1.544 l	
2-Takt-Öl / Ökogemisch / Aspen	30 l		0 l		400 l		0 l	
Output								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
PKW	0 Stk		0 Stk		0 Stk		0 Stk	
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	2 Stk		2 Stk		3 Stk		5 Stk	
Anhänger	1 Stk		0 Stk		2 Stk		1 Stk	
Abfall								
Grünabfälle	0 t		0 t		0 t		0 t	
Bauschutt	1.285 t		1.490 t		648 t		887 t	
Erdaushub	720 t		313 t		861 t		1.014 t	
Restholz	0 t		0 t		0 t		0 t	
Asphalt teerhaltig	0 t		0 t		0 t		0 t	
Straßenaufbruch	451 t		497 t		372 t		577 t	
Straßenkehricht	805 t		614 t		638 t		592 t	
Baustellenabfälle	0 t		0 t		0 t		0 t	
Bitumengemisch	0 t		0 t		0 t		0 t	
Dämmmaterial	0 t		0 t		0 t		0 t	
Rechenrückstände Gewässer	0 t		0 t		0 t		0 t	
Metall (Schrott)	(10,41to)=70 m³		(12,87to)=100 m³		(12,39to)=80 m³		(11,63to)=80 m³	
Gemischte Siedlungsabfälle (Spielplätze, Abfallbeh.)	73 t		71 t		69 t		68 t	
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	3.845 t		3.788 t		3.874 t		3.875 t	
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	2.973 t		2.991 t		2.949 t		2.981 t	
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte (inkl.Kehrgut)	8 m³		7 m³		6 m³		0 m³	
Papier (25 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	72.000 l		72.000 l		72.000 l		72.000 l	
Dienstleistungen								
Straßenunterhalt - Straßen- und Wegenetz	185 km		185 km		185 km		185 km	
Straßenreinigung - Kehrkilometer	90 km		90 km		85 km		85 km	
Spielplätze	41 Stk.		41 Stk.		42 Stk.		42 Stk.	
Bolzplätze	17 Stk.		17 Stk.		17 Stk.		17 Stk.	

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bauhofs:

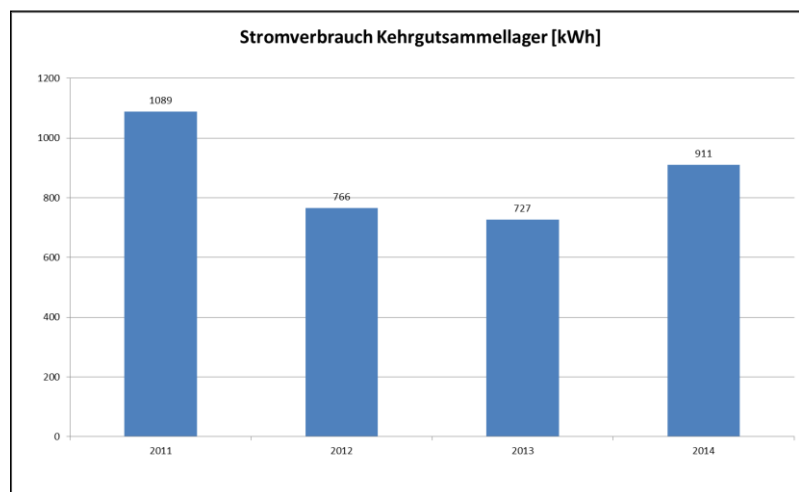
- Die gemeinsam mit dem Straßenbauamt 2012 fertiggestellte Salzhalle wurde in den extrem milden Wintern 2013/2014 und 2014/2015 wenig genutzt. Im Haushaltsjahr 2014 mussten daher nur 105 Streusalztonnen nachgekauft werden.
- Alle Kleingeräte wurden 2013/2014 auf Ökosprit umgestellt. Zum Betanken steht jetzt ein 1000 Liter ASPEN-Tank zur Verfügung.
- Das Wasser am Kehrgutsammellager haben wir vom Brunnen der Nachbarfirma erhalten. Die Firma hat aber 2013 den Brunnenbetrieb abgeschaltet, so dass der Bauhof sich 2014 einen eigenen Brunnen bohren ließ (vergl. Seite 16).

Kehrgutsammellager - Wasser

Jahr	Σ Verbrauch m³	Σ Kosten € (netto)
2003	1.571	879,76
2004	1.798	1.006,88
2005	1.718	962,08
2006	1.536	860,16
2007	1.468	895,48
2008	1.511	921,71
2009	1.482	904,02
2010	1.314	919,80
2011	1.278	894,60
2012	1.234	926,80
2013	457	319,90
2014	1446	0,00

netto
 pro m³/€ 0,56
 ab 2007 m³/€ 0,61
 ab 2011 m³/€ 0,70

- Der Stromverbrauch im Kehrgutsammellager wird vom Frostwächter benötigt, der wiederum hängt mit der Wintertemperatur zusammen. Nach den starken Wintern haben sich die Werte 2012 und 2013 beruhigt. Durch den Bau des Tiefbrunnens im Jahr 2014 sind die Verbrauchswerte wieder angestiegen.



Das haben wir 2014 erreicht:

- Der Lagerplatz an der Roßtaler Straße erhielt neue Boxen mit den „LEGO-Steinen“ vom Lagerplatz der Förderschule



- Am Kehrgutlager musste ein eigener Tiefbrunnen für das Auswaschen der Kehrautos gebaut werden, nachdem die Wasseranlieferung vom Nachbargrundstück nicht mehr gewährleistet war.



- Die Umstellung auf eine 100 %- Sole-Streuung kombiniert mit Feuchtsalzstreuung (FS 30) erfolgte durch den Einbau einer Fächerdüse auf dem LKW 310. Die reine Solestreuung kann bis zu einer Temperatur von – 7 Grad erfolgen und bewirkt ein schnelleres Abtauen von Eis und Schnee.

Umweltziele und Umweltprogramm Bauhof 2013 – 2015

Stand 6/2015

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Umweltfreundliche Beschaffung	Ersatz von defekten Holzbänken, Rasengittersteinen und Holzpalisaden durch Recycling-Material	fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb Spielplatzunterhalt Hr. Rösslein	Kosten-neutral	Erledigt, gute Erfahrungen auch Poller und Verkehrszeichen
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	10 alte Flügeltore in der Fahrzeughalle an Rückseite, 3 Flügeltore an der Frontseite zumauern ; Vorteil: Wandregale möglich	2011/3 Winterarbeit verschoben auf 03/2012	Bauhofleiter Hr. Kolb	Eigenleistung	Komplett erledigt 2013/3
	Rolltor bzw. neue Werkstatt für Maler nachdem Außenwand mit Kalksandsteinen isoliert wurde	2013/12 verschoben auf 2015/5	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt	2.000 €	2013 teilweise erledigt 2015/5 Tor Maler
	Abmauerung der Außenwand von Maler und Schreinerwerkstatt mit Kalksandsteinen	fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb		2013/3 isoliert und verputzt
	Abbau der alten „US“-Lüfter in der Fahrzeughalle, sie laufen ständig oder gar nicht Warten auf Hydraulischen Abgleich	2011/6 verschoben auf 2013/12 2015/8 runder Tisch	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt		
Reduzierung des Stromverbrauchs	Abbau der alten Deckenleuchten in Fahrzeughallen und Ersatz durch LEDs Alternative: Einsatz von Neonröhren	2010/12 Verschoben auf 2015/5 Erfahrung zuerst in KFZ-Werkstatt abwarten 2015/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt Hr. Herzog		
Reduzierung der Streusalzmengen	Überprüfung der Salzstreugeräte durch Messfirma	jährlich fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb, Werkstatt Hr. Wälzlein	1.000 €	jährlich im November erledigt

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung der Streusalzmengen	Kombinierte Solestreueung mit Feuchtsalzstreueung FS 30 Fächerdüse gekauft für LKW SC-310	2015/1	Bauhofleiter Hr. Kolb	7000 €	2014/11
Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter	Reduzierung der Rückenschäden durch • Zuschuss zu Fitnesscenter • Zuschuss zu Schwimmbädern • Massageruheliegen Prüfen, evtl. als Sozialbonus	2013/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Gesundheitsmanagement Fr. Schubert Amtsleiter Hr. Sturm	300 €	2011/2 Ruheraum 2014 Seminare Rückenschule Rabattprogramm für Fitnesscenter
Verbesserung der Arbeitsabläufe	„laufende“ Verkehrsschilder werden in festen Ständern montiert	2013/5	Bauhofleiter Hr. Kolb	Eigenleistung	Lagerung der Schilder schonender und schnellere Aufstellung möglich
	Neue Lagerplätze evtl. mit Hallenbau am Leitelshofer Weg, da Sperrung Lagerplatz Förderschule	2015/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amtsleitung Hr. Sturm	Eigenleistung	2014/11 Boxenbau Roßtaler Straße
	Umbau der Bauhofbüros	2013/4	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt	Eigenleistung	Erl. 2013/2
	Reifenlager an Rückwand der Müllautos	2013/4	Bauhofleiter Hr. Kolb	Eigenleistung	Kurze Wege beim Reifenwechsel
	Hochlager in Blechhalle erweitert für Winterdienstgeräte Zwischenboden über Maschinenlager	2013/4 Verschoben auf 2015/5 Verschoben auf 2015/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Fr. Kirsch	Eigenleistung	2013/2 Hochlager

Bestattungswesen

Tätigkeitsbeschreibung

Zu den Friedhöfen der Stadt Schwabach zählen der Waldfriedhof in der Friedensstraße mit einer Fläche von gut 121.000 m² und der Ortsteilfriedhof Wolkersdorf mit einer Größe von 13.200 m² in der Haimendorfstraße. Die kleine Aussegnungshalle im evangelischen Ortsteilfriedhof Unterreichenbach gehört noch zu den Liegenschaften des Bestattungswesens.

Die Abteilung Bestattungswesen gliedert sich in die Hauptbereiche Friedhof Verwaltung und Friedhof Betrieb (vgl. Organigramm). Hauptaufgaben sind die Regelungen sämtlicher Angelegenheiten bezüglich der Gräber sowie die gärtnerische Pflege der gesamten Friedhofsanlagen. Bei Baumpflegearbeiten greifen bei Bedarf die Stadtgärtnerei oder Fremdfirmen unterstützend ein. Zum Bereich Friedhof Betrieb gehört eine Werkstatt, die u. a. Reparatur- und Malerarbeiten für die beiden Friedhöfe durchführt. Die MitarbeiterInnen sind außerdem für den Winterdienst der beiden Liegenschaften verantwortlich. Für das Bestattungswesen arbeiten 6 Vollzeitkräfte, 2 Saisonarbeiter sowie 2 Halbtagskräfte in Friedhofsverwaltung und als Friedhofsaufsicht.

Das Bestattungswesen der Stadt Schwabach

Stand 01.04.2010



Waldfriedhof:

Mit der Belegung des Waldfriedhofs wurde 1914 begonnen und wir haben im Mai 2014 das 100-jährige Jubiläum gefeiert. Das gesamte Gebiet des Waldfriedhofs ist als Landschaftsbestandteil ausgewiesen und es gilt die Landschaftsbestandteilverordnung. Das Friedhofshauptgebäude mit der Kapelle und der Umrandungsmauer stehen unter Denkmalschutz.

Das Friedhofsgebäude wurde 1975 renoviert und teilweise innen erneuert. Der Leichenkühlraum wurde 1987 gebaut. Seit 1998 existiert für den Waldfriedhof eine Gebäudeleittechnik für die Heizenergie, die über das Bauamt, Herrn Rauh, geregelt wird. Ein manueller Zugriff auf die Lüftungsanlage in die Kapelle wurde 2006 eingebaut, damit bei Beerdigungen auch die Heizung funktioniert. Diese schaltet sich automatisch nach 4 Stunden wieder ab.

In den Nebengebäuden befinden sich 3 Garagen, die als Werkstätten genutzt werden, sowie sanitäre Anlagen, eine Küche und ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter. Bei der Betriebseinfahrt sind noch die Abfallsammelmulden, sowie zwei Lagerhallen vorhanden.

Das Büro der Friedhofsverwaltung und nebenan das Büro des Gärtnermeisters wurden 2006 umgestaltet und liegen nun gut erreichbar im Haupteingangsbereich. Der Vermietung der ehemaligen Dienstwohnung auf dem Friedhofsgelände ist seit 2005 mit der Durchführung des täglichen Schließdienstes gekoppelt, so dass das Friedhofsareal auch am Wochenende nicht unbeaufsichtigt ist.

Die Bürgertoiletten neben der Kapelle wurden 2010 renoviert. Hierbei wurde auch eine Toilette behindertengerecht gebaut.



Neue, bebilderte Friedhofspläne wurden zur besseren Orientierung an den Eingängen und an größeren Kreuzungen innerhalb des Friedhofs angebracht.

Friedhof Wolkersdorf:

Der Friedhof Wolkersdorf wurde im Zuge der Eingemeindung 1972 an die Stadt Schwabach übergeben und die Friedhofsorganisation und gärtnerische Pflege der zwei Abteilungen erfolgt über die Teams auf dem Waldfriedhof. Durch den Neubau einer Garage ist es nun möglich einen Grabbagger vor Ort zu lagern, so dass die Transportzeiten mit dem Tieflader wegfallen.

Seit März 2010 ist die Besuchertoilette auf dem Wolkersdorfer Friedhof von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Umweltbilanz Bestattungswesen

	2011		2012		2013		2014	
Bestand								
Liegenschaften								
Grundstück(sflächen) Waldfriedhof	120.000	m²	120.000	m²	120.000	m²	120.000	m²
davon überbaute Fläche	2.800	m²	2.800	m²	2.800	m²	2.800	m²
davon Frei- und Grünflächen Waldfriedhof	117.200	m²	117.200	m²	117.200	m²	117.200	m²
Grundstück(sflächen) Friedhof Wolkersdorf	13.233	m²	13.233	m²	13.233	m²	13.233	m²
davon überbaute Fläche	50	m²	50	m²	50	m²	50	m²
davon Frei- und Grünflächen Friedhof Wolkersdorf	13.183	m²	13.183	m²	13.183	m²	13.183	m²
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	6	Stk	6	Stk	6	Stk	6	Stk
Anhänger	2	Stk	2	Stk	2	Stk	2	Stk
Hydrobox	1	Stk	1	Stk	1	Stk	1	Stk
Input								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
Dispersionsfarben und Lacke	1	l	12	l	30	l	28	l
Ölhaltige Betriebsstoffe	40	l	283	l	20	l	6	l
Reinigungsmittel	10	l	5	l	0	l	0	l
Gärtnerische Hilfsmittel								
Düngemittel	25	kg	80	kg	20	kg	0	kg
Pflanzenschutzmittel fest	1	kg	0	kg	0	kg	0	kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	0	l	0	l	0	l	1	l
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	150	l	1.875	l	375	l	1.125	l
Kompost	55	m³	37	m³	36	m³	46	m³
Wasser								
Trinkwasser Waldfriedhof	4.072	m³	4.572	m³	3.696	m³	3.618	m³
Trinkwasser Friedhof Wolkersdorf	371	m³	517	m³	340	m³	331	m³
Energie								
Heizöl Waldfriedhof	7.483	l	12.840	l	17.635	l	6.286	l
Strom Waldfriedhof	9.948	kWh	10.501	kWh	10.302	kWh	8.873	kWh
Strom Friedhof Wolkersdorf	203	kWh	75	kWh	54	kWh	114	kWh
Kraftstoffe								
Benzin	735	l	497	l	468	l	770	l
Diesel	2.605	l	2.626	l	3.027	l	2.884	l
Ökogemisch	160	l	260	l	60	l	100	l
Output								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Abfall								
Grünabfälle	242	t	279	t	356	t	300	t
Bauschutt	31	t	21	t	24	t	7	t
Erdaushub	0	t	37	t	36	t	0	t
Gräberschutt	16	t	12	t	13	t	13	t
Restholz	0	t	0	t	0	t	0	t
Bitumengemisch	0	t	0	t	0	t	0	t
Recycling Schotter	0	t	0	t	0	t	0	t
hausmüllartige Gewerbeabfälle (2 Tonnen *60L*26 Wo	3.120	l	3.120	l	3.120	l	3.120	l
Papier (5 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	14.400	l	14.400	l	14.400	l	14.400	l
Dienstleistungen								
Grabstätten Waldfriedhof	10.314	Stk	10.314	Stk	10.314	Stk	10.314	Stk
Grabstätten Friedhof Wolkersdorf	743	Stk	743	Stk	743	Stk	743	Stk

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bestattungswesens:

- Der Wasserverbrauch im Kalenderjahr 2014 war gering, da wir einen nassen und relativ kalten Sommer hatten, in dem nicht viel gegossen werden musste. Die Bürgertoilette am Wolkersdorfer Friedhof, die seit 2011 tagsüber geöffnete ist, erhöht den Wasserverbrauch nicht.



Wasserverbrauch m³/m²
 Waldfriedhof (121.000 m²) Wolkersdorf (13.200 m²)

Jahr	m³/m²	m³/m²
2008	0,032	0,030
2009	0,032	0,030
2010	0,035	0,026
2011	0,034	0,028
2012	0,037	0,039
2013	0,030	0,025
2014	0,029	0,025



- Der relativ hohe Stromverbrauch am Wolkersdorfer Friedhof resultiert vom Heizlüfter, der im Winter von den Bestattern angeschaltet wird. Wir werden noch 2015 eine Zeitschaltuhr einbauen, die sich auch wieder abschaltet, um ein „Vergessen“ des Heizlüfters zu verhindern.

- **Das haben wir 2014 - 2015 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, Ziele:**

- Geteerte Nebenwege im Waldfriedhof wurden in den Abteilungen 21 und 23 rückgebaut und neu als wassergebundene Wege angelegt. Grabaufbrüche und der Wurzeldruck nebenstehenden Bäume machte diese Maßnahmen notwendig.

- In den noch dicht bewaldeten Abteilungen 21 bis 27 wurden in den Wintermonaten vermehrt Kieferfällungen vorgenommen, um beengte Laubbäume freizuschneiden. Die Fällungen wurden mit einem Fällkran von einer Fachfirma durchgeführt.



- Um die Vogelpopulation weiter zu erhöhen wurden Nistkästen für Kleinvögel, sowie auch Eulen- und Fledermausbaumhöhlen angeschafft.

- In Zusammenarbeit mit der Förderschule wurden 2 Insektenhotels am Waldfriedhof angelegt. In der Nachbarschaft dieser



Insektenhotels wurden mehrjährige Wildblumenwiesen gesät und Blühsträucher gepflanzt.

- Auf Nachfrage einer Imkerin konnte Ende Mai 2015 ein Bienenkasten auf einer Freifläche des Waldfriedhofs aufgestellt werden. Ein großer Abstand zu Grabflächen wurde hierbei berücksichtigt.
- Die Sterbezahlen steigen jährlich an und verlagern sich stark zur Urnenbeisetzung. Bei den pflegefreien Grabanlagen für Urnen sind daher viele Nachfragen. Die demografische Bevölkerungsentwicklung wird die Bestattungszahlen in den nächsten 20 Jahren (bevölkerungsstarke Kriegskindergeneration) weiter wachsen lassen.

• Jahr	• Sterbefälle	• Erdbestattung	• Urnenbestattung
• 2001	• 319	• 70 %	• 30 %
• 2014	• 401	• 36 %	• 64 %

Umweltziele und Umweltprogramm 2013 – 2015 Bestattungswesen; Stand 6/2015

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich-keit	Mittel	Bewertung
Entsiegelung von Flächen	Geteerte Nebenwege, die reparaturbedürftig sind, werden entsiegelt;	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler		2013 Entsiegelung in Abtg. 24 ; 2014 Entsiegelung Abtg. 21 und 23
	2012 geplant Südausgang pflastern, nachdem neuer Fahrradweg gebaut wurde	Verscho- ben auf 2012/11	SGL Fr. Thümler		Erledigt durch Bauhof
Sicherung des Baumbestandes	Schaffung von „Bauminself“ außerhalb der Grabflächen, damit Bäume bei Beerdigungen langfristig nicht im Wege stehen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Erledigt: Abtg. 8,10,11,12, Abtg. 1-7 für Neukauf gesperrt
	Nachpflanzungen von Bäumen			4.000 €	Ca. 20 Nachpflanzungen, meist Kieferarten in Abtg. 1-7, 10 und 20 in 4/2013 gepflanzt Ca. 20 Laubbäume gepflanzt in 11/2014
Verbesserung des Bürgerservices	Behindertengerechter Ausgang der Kapelle am Waldfriedhof wird geplant	Verscho- ben auf 2015/12	Amt 11 SGL Thümler		
	Eingangsbereich des Waldfriedhofs mit Allee-bäumen wird überplant	Verscho- ben auf 2015/12	Amt 11 SGL Thümler		
	Anlage eines pflegefreien Urnenreihengrabes	2013/12	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Erl. 2012/6
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	Friedhofsführungen mit Vorstellung der einzelnen Gemeinschaftsgrabfelder	seit 2009/6 fortlaufend in den Sommer- monaten	SGL Fr. Thümler FH Büro Fr. Becker	kostenneutral	Führungen 2013: 24.04. / 17.05. / 27.06. / 21.08. / 11.09. / 16.10. Führungen 2014: 10.04. / 08.05. / 05.06. / 23.10. Führungen 2015: 18.03. Krankenpflegeschule

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich- keit	Mittel	Bewertung
Erhöhung der Insektenpopulation	2 Insektenhotels in Zusammenarbeit mit der Förderschule erstellt	2015/4	SGL Thümler Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	2015/4 erledigt
	Aufstellung eines Bienenkastens durch eine private Imkerin in grabfreiem Wiesenfeld	2015/5	Privat	kostenneutral	Erl. 2015/5
Erhöhung der Vogelpopulation	Auf den Friedhöfen werden Nistkästen für Kleinvögel und Fledermäuse aufgehängt	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	484 €	2015/2 Eulenhöhle, Fledermaus-, sowie 10 Kleinvögelkästen
	Zur Fällung anstehende Bäume an Randlagen, werden für ca. 5 Jahre als Spechtbäume stehen gelassen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	Fortlaufend erledigt und als Spechtbäume für die Bevölkerung gekennzeichnet

KFZ Werkstatt

Tätigkeitsbeschreibung

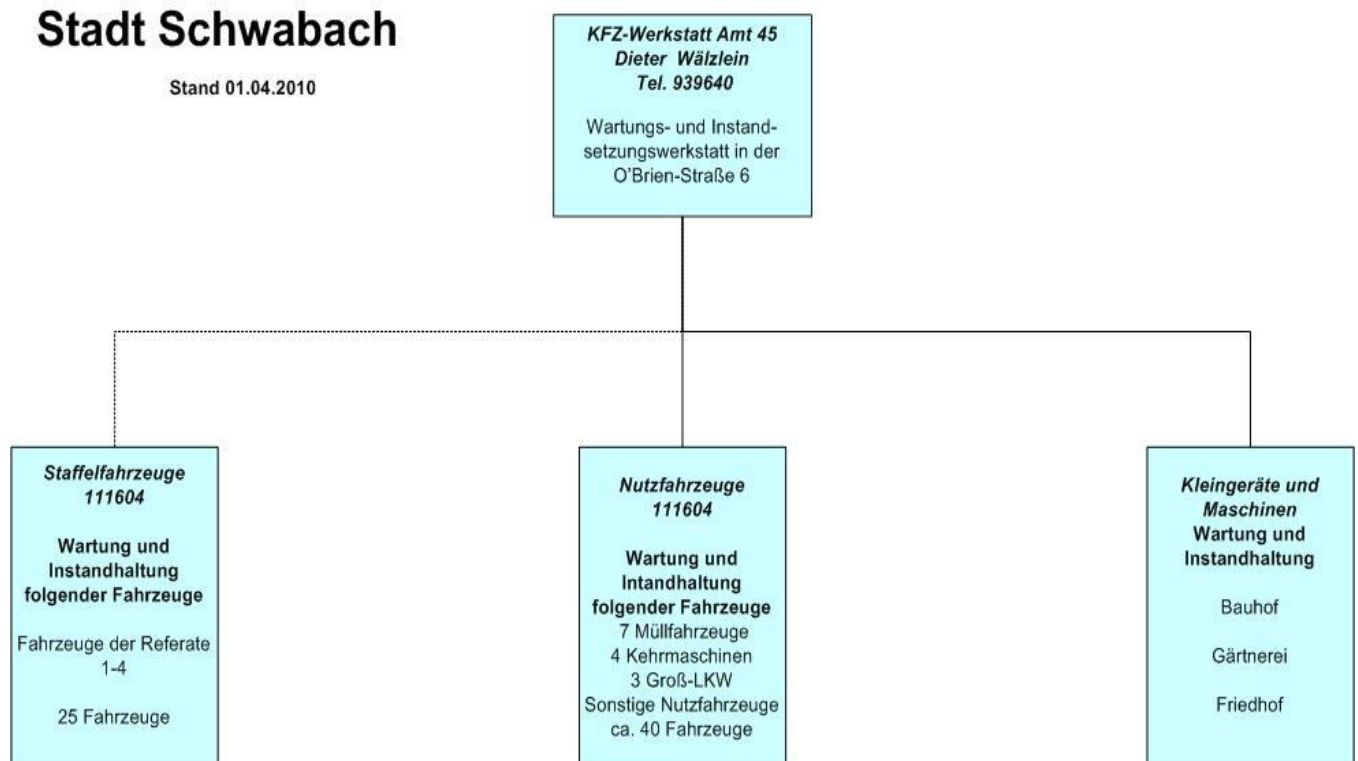
Auf dem Gelände des Baubetriebsamtes befindet sich die KFZ-Werkstatt bestehend aus dem großen Werkstattbereich, sowie Waschplatz und Waschküche. Das Meisterbüro liegt gleich neben dem Eingang. Dort sind auch eigene Sanitäreinrichtungen vorhanden.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Wartung und Instandhaltung sowohl von Nutzfahrzeugen des Baubetriebsamtes als auch von Kleingeräten und Maschinen (vgl. Organigramm). Zu den rund 55 Fahrzeugen des Baubetriebsamtes, die gewartet werden, zählen Müllfahrzeuge, Kehrmaschinen, Groß-LKW's, Pritschenwagen sowie PKW's. Zu den Kleingeräten und Maschinen gehören u. a. Mäh- und Schneidegeräte, Baugeräte sowie Geräte für den Winterdienst.

Die Wartung und Pflege der 25 Dienstautos der Stadtverwaltung wurde 2008 an die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes abgegeben. In der Werkstatt sind drei KFZ-Mechaniker, sowie ein Bereichsmeister tätig.

Der Fuhrdienst der Stadt Schwabach

Stand 01.04.2010



Umweltbilanz KFZ-Werkstatt

	2011		2012		2013		2014	
Bestand								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1 Stk		1 Stk		1 Stk		2 Stk	
Anhänger	1 Stk		1 Stk		1 Stk		0 Stk	
Input								
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
KFZ-Reinigungsmittel kg	25 kg		0 kg		50 kg		200 kg	
KFZ-Reinigungsmittel l	121 l		162 l		178 l		265 l	
öhlhaltige Betriebsstoffe kg	174,80 kg		9,60 kg		65,00 kg		24,60 kg	
öhlhaltige Betriebsstoffe l	1233,4 l		2.364 l		1.204 l		1.101 l	
künstl. Harnstoff (Ad-Blu)	600 l		400 l		600 l		800 l	
Langzeit Frostschutzmittel	400 l		0 l		25 l		200 l	
Scheibenfrostschutzmittel			200 l		405,5 l		408,6 l	
Dispersionsfarben und Lacke/Verdünnung	41,8 l		34,1 l		39,3 l		22,8 l	
Wasser								
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße								
davon Waschhalle	165 m³		176 m³		187 m³		176 m³	
davon Außenwaschplatz	~ 430 m³		~ 494 m³		~ 522 m³		~ 546 m³	
Energie								
Kraftstoffe								
Diesel	479,02 l		488,5 l		638,99 l		662,41 l	
Heizöl (für Hochdruckreiniger)	1048 l		0 l		1081 l		0 l	
Output								
Abfall								
öhlhaltige Abfälle (Ölfilter, Aufsaugmat., Wischtücher) (150202)	195 kg		0 kg		130 kg		130 kg	
Altöl (130205)	0 m³		0 m³		5 m³		0 m³	
Teilerreinigung (Lösemittel), Spezialreiniger (140603)	~ 30 kg		~ 30 kg		0 kg		0 kg	
Bremsflüssigkeit Glykolethylen (160113)	140 l		0 l		0 l		0 l	

Erläuterungen zur Umweltbilanz der KFZ-Werkstatt:

- Der Ad-Blue-Verbrauch (künstliche Harnstofflösung) nimmt zu, da die Großfahrzeuge nur noch mit diesem Zusatz die Abgaswerte für Euro 6 erreichen. Nachdem bei der Fa. Esso keine Ad-Blue-Tankstelle eingerichtet wird, soll über dem Öltank in der Waschhalle ein 1000 Liter IBC Kunststoffcontainer aufgestellt werden. Dieser Lagerort ist im Sommer sonnengeschützt und im Winter frostfrei.
- Die Bremsflüssigkeit Glykolethylen (160113) wurde 2011 neu in die Verbrauchsübersicht aufgenommen. Diese giftige Flüssigkeit wird in einem 140 Liter-Fass im Batterieraum gesammelt und in Abständen von 8-10 Jahren entsorgt.

Das haben wir 2014 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele

- 2014 wurde viele Fahrzeuge erneuert bzw. angeschafft:
Tieflader SC-SC-325
Fiat Doplo als Gießauto für die Gärtnerei SC-SC 328
Verkehrsleitanhänger SC-SC 364
Koffernanhänger für Straßenunterhalt SC-SC 371
LKW-Kipper Gärtnerei SC-SC 372
LKW-Kipper Galabau SC-SC 381



- ASPEN- Ökosprit für alle Kleingeräte wird nun in einem Großcontainer mit 1000 Litern für alle Kleingeräte angeboten und kann selbständig handisch betankt werden.

- In der Waschhalle wurde ein 200 Literfass als Reinigungskonzentrat (MAKRA) angeschafft. Das Konzentrat mischt sich selbst, je nach Anwendungsschalter, und wird für den Hochdruckreiniger, sowie auch für sonstige Putzeinsätze genutzt



- Der Verkauf von ausgemusterten Autos, LKWs und Kleingeräten erfolgt über den Werkstattmeister in der Zollauktion. Diese Versteigerungsverkäufe ermöglichen so die Weiternutzung der Fahrzeuge bei kleineren Firmen und dienen gleichzeitig zur Geldbeschaffung für städtische Neukäufe. Über die Zollauktion wurden 2014 ein Anhänger, eine Rüttelwalze, ein MAN-Müllfahrzeug und 4 Autos versteigert



Der neue Tieflader ist auch zum Transport der Bagger von Bauhof und Friedhof geeignet

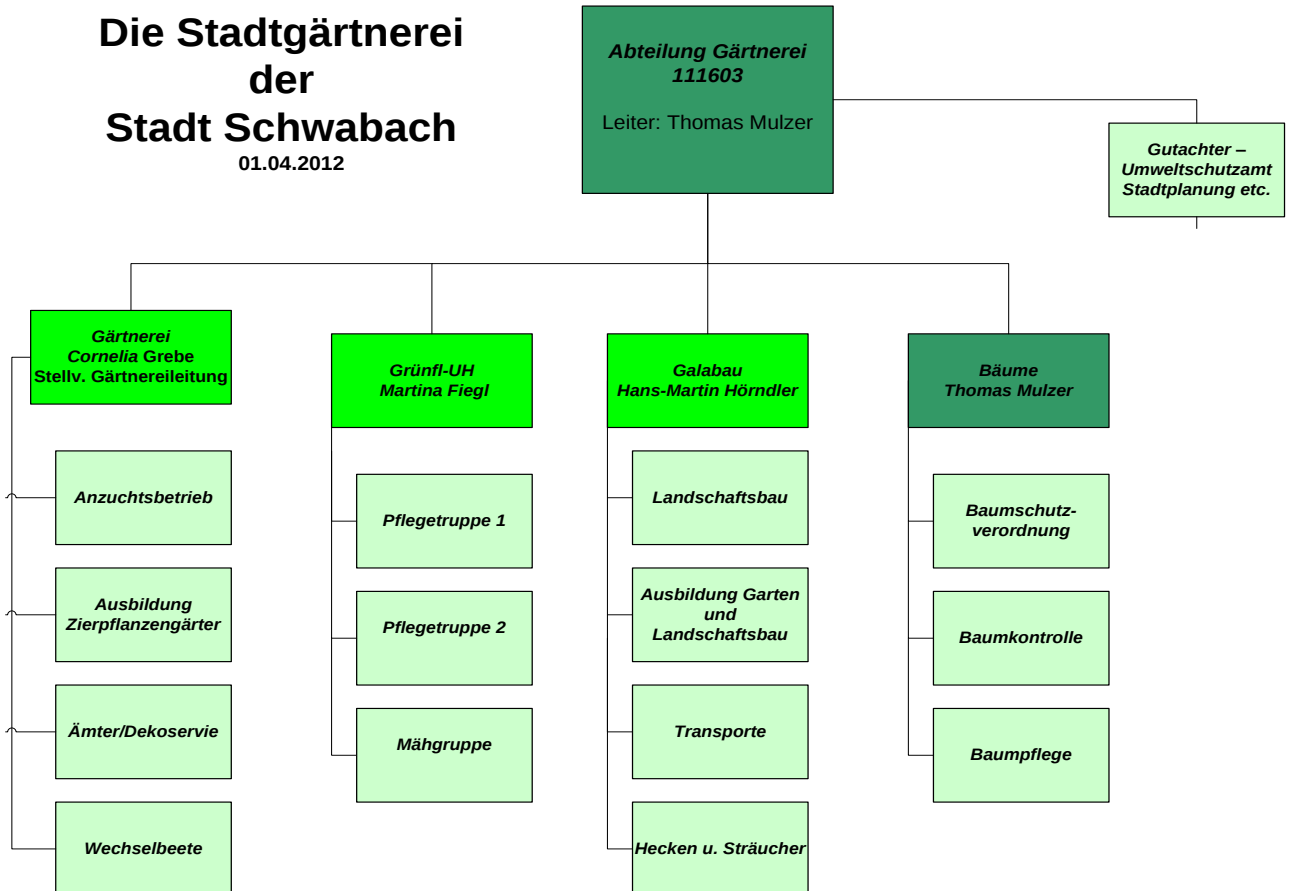
Umweltziele und Umweltprogramm 2013 – 2015 KFZ-Werkstatt, Stand 6/2015

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich-keit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Abfalls	Hochöllager 2007 und 2009 ergänzt; Kauf von größeren Gebinden kostengünstig möglich	fortlaufend	Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Heizungserneuerung durch Gebäudemanagement, zusätzliche Leitung für Verwaltung und Gewächshaus (kein Wärmeverlust durch Gewächshaus mehr)	verschoben 2013/12 2015/8 Runder Tisch	Amt 11 Gebäudem. Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	Bauunterhalt 120.000 €	2013/10 neue Heizleitung wurde gelegt. aber: Elektroinstallation und Steuerung müssen nachgebessert werden.
Reduzierung des Schadstoffausstoßes	Weiterbildung in Sachen Klimaanlage : Giftigkeitsgrad R 134 a wird weiterhin von Mercedes und dt. Firmen verwendet, da das von Amerika zugelassene Klimamittel hochbrennbar ist	fortlaufend	Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	Weiterbildung 2012 Hr. Wälzlein 2014 Hr. Reiter
	Bei LKW-Neukauf Beachtung der neuesten Technik: Standard Euro 6 nur noch mit AD-Blue-Technik zu erreichen	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	Problem: AD-Blue-Technik: ist bei Kurzstrecken ohne Funktion
	Bau eines Lagers für Ad Blue mit 1000 Liter IBC-Kunststoffcontainer über dem Heizöltank in der Waschhalle	2015/10	Werkstatt Hr. Wälzlein mit Bauhof	kostenneutral von Kläranlage	
	Bei LKW-Neukauf bei geschlossenen Systemen Einstieg in Bioöle (Panolin)	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	2013: Multicar SC-SC318
Reduzierung des Spritverbrauchs	Eigener Bremsenprüfstand für 2012 beantragt Für Haushalt 2016 erneut beantragt	2012/11 verschoben 2016/3	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	16.000 €	
Reduzierung des Stromverbrauchs und Förderung der Mitarbeitergesundheit	Umrüstung der Werkstattbeleuchtung auf LED-Lampen mit staatl. Förderung	2013/12 verschoben 2014/5	Am 11 Gebäude Werkstatt Hr. Wälzlein	Bauunterhalt	2014/6 erledigt

Stadtgärtnerei

Tätigkeitsbeschreibung

Die Abteilung Gärtnerei der Stadt Schwabach befindet sich auf der Liegenschaft des Baubetriebsamtes in O'Brien-Str. 6. Zu ihr gehören drei Gewächshäuser(ca. 600 m², Kalt- und Warmhaus) für die Überwinterung, Anzucht und Aufzucht der Pflanzen, sowie die in unmittelbarer Nähe liegenden Frühbeetkästen. Außerdem gibt es einen Sozialraum für die Mitarbeiter. Das Büro des Gärtnermeisters befindet sich im benachbarten Verwaltungsgebäude im ersten Stock. Der Fuhrpark der Stadtgärtnerei wird über die Kfz-Werkstatt verwaltet, die sich auf dem gleichen Anwesen befindet. Zum Kompostieren der Grünabfälle für den Eigenbedarf wird ein Teil des gegenüberliegenden Grundstücks (Außenlagen Roßtaler Straße) genutzt.



Hauptaufgaben sind hierbei

- der Unterhalt aller städtischen Grünanlagen, Sportplätze und Straßenbegleitgrün
- die An- und Aufzucht von Pflanzen,
- Planung, Gestaltung und Anpflanzung der Wechselbeete,
- Baumpflege und Schneidearbeiten, Vollzug der Baumschutzverordnung sowie Ausführungsplanungen
- Ämter- und Dekorationsservice für die Stadtverwaltung
- Garten- und Landschaftsbau, Neu- und Umbau von Grünanlagen, Wegebau

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei werden auch für den Winterdienst der Geh- und Radwege eingesetzt. Als Sonderaufgaben übernimmt die Gärtnerei bei Bedarf auch die Betreuung der Grünflächen von Kindergärten, Schulen und die Krankenhausgrünfläche. Auch bei Umräumarbeiten und Entrümpelungen arbeiten die Mitarbeiter zusammen mit dem Bauhof.

Umweltbilanz Stadtgärtnerei

	2011	2012	2013	2014
Bestand				
Liegenschaften				
Grundflächen Gewächshäuser	724 m ²	724 m ²	724 m ²	724 m ²
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW			1 Stk	1 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	18 Stk	18 Stk	20 Stk	20 Stk
Anhänger inkl. Rink Großflächenstreuer	6 Stk	6 Stk	6 Stk	7 Stk
Input				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW			1 Stk.	0 Stk.
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	2 Stk.	2 Stk.	2 Stk.	3 Stk.
Anhänger	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.	1 Stk.
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Gärtnerische Hilfsmittel				
Düngemittel fest	4.950 kg	4.810 kg	2.960 kg	4.405 kg
Düngemittel flüssig	200 l	222 l	230 l	800 l
Pflanzenschutzmittel fest	2 kg	3 kg	1 kg	3 kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	7 l	1 l	0 l	2 l
Raubmilben, Schützlinge	0 Stk.	8 Stk.	6 Stk.	11 Stk.
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	52.530 l	4.825 l	27.890 l	31.160 l
Kompost	16 m ³	19 m ³	11 m ³	10 m ³
Rindenmulch/Holz hackschnitzel	204 m ³	87 m ³	70 m ³	162 m ³
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcantree, Lava)	23 m ³	0 m ³	0 m ³	m ³
Reinigungsmittel Gewächshaus	15 l	43 l	0 l	12 l
Beleuchtung				
Neonröhren	22 Stk.	22 Stk.	22 Stk.	22 Stk.
Assimilationslicht	3 Stk.	3 Stk.	3 Stk.	3 Stk.
Sonstiges				
Farben, Lacke, Verdünnung	36 l	63 l	15 l	64 l
Ölhaltige Betriebsstoffe	0 l	120 l	0 l	60 l
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße	s. Gesamtverbrauch O'Brien-Straße			
davon Gewächshaus	297 m ³	336 m ³	266 m ³	286 m ³
Energie				
Kraftstoffe				
Diesel	28.627 l	27.167 l	29.204 l	25.840 l
Benzin	2.216 l	1.970 l	3.261 l	1.791 l
Ökogemisch / Aspen	1.400 l	1.820 l	1.400 l	2.000 l
Output				
Fuhrpark				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	3 Stk.	3 Stk.	1 Stk.	3 Stk.
Anhänger	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.
Abfall				
Grünabfälle	811 t	726 t	789 t	1.025 t
hausmüllart. Gewerbeabfälle aus Müllsammlungen	0 t	0 t	0 t	0,13 t
Bauschutt	24 t	45 t	19 t	64 t
Erdaushub	154 t	156 t	138 t	42 t
Restholz	0 t	0 t	0 t	0 t
Straßenaufbruch	0 t	0 t	0 t	0 t
Straßenkehrriecht	0 t	0 t	0 t	0 t
Bitumengemisch	0 t	0 t	0 t	0 t
Baustellenabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Sonderabfälle (Sandfang und Öl/Wasserabscheider)	10 m ³	8 m ³	8 m ³	0 m ³
Pestizide	0 kg	0 kg	0 kg	0 kg

	2011		2012		2013		2014	
Dienstleistungen								
Blumenbeete	1.179	m²	1.158	m²	1.612	m²	1.612	m²
Blumenkübel	30	Stk.	30	Stk.	54	Stk.	54	Stk.
Blumenkästen	334	Stk.	334	Stk.	323	Stk.	323	Stk.
Rosenbeete Zier	475	m²	507	m²	507	m²	507	m²
Rosenbeete Straße	2.345	m²	2.293	m²	1.838	m²	1.838	m²
Staudenbeete	1.727	m²	1.811	m²	1.947	m²	1.947	m²
Stauden extensiv	2.541	m²	2.950	m²	2.963	m²	2.963	m²
Rasen Schlegelmäher / Balkenmäher	79.515	m²	79.833	m²	79.790	m²	79.790	m²
Rasen Handmähen	61.251	m²	64.448	m²	70.906	m²	70.906	m²
Rasen Großmäher	152.067	m²	156.869	m²	158.674	m²	158.674	m²
Rasen Sportplatz	38.886	m²	33.486	m²	40.286	m²	40.286	m²
Gehölz Bodendecker	28.500	m²	28.937	m²	29.031	m²	29.031	m²
Gehölz Hecken	17.419	m²	17.559	m²	18.287	m²	18.287	m²
Gehölz Sträucher	85.503	m²	86.359	m²	88.281	m²	88.281	m²
Gehölz in Außenbereich *	44.833	m²	44.833	m²	44.833	m²	44.833	m²
Rankpflanzen	953	lfd m	972	lfd m	972	lfd m	972	lfd m
Bäume	6.200	Stk.	6.200	Stk.	6.500	Stk.	6.500	Stk.

Erläuterungen zur Umweltbilanz 2014 der Stadtgärtnerei:

- Die Reduzierung von Torf ist weiterhin ein Experimentierfeld:
Nachdem sich der baltische Torf 2010 nicht bewährt hat wurde 2011 wieder deutsche Ware der Fa. GrammoFlor verwendet. 2012 wurde nun ein Probelauf mit kostenloser Erde für alle Einsatzgebiete ohne Torfanteil der Firma Einheitserdenwerk gestartet. 2013 kehrte die Gärtnerei wieder zu der deutschen Herstellerfirma. GrammoFlor zurück.
- Der Bodenzuschlag Vulcantrec wird hauptsächlich in Baumscheiben eingebracht, da hierbei eine gute Verdichtung mit der Möglichkeit der Überpflasterung besteht.



Schulung der Baumpfleger für die Hubarbeitsbühne

- **Das haben wir 2014 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele**



Lieferung der verschiedenen Nützlinge



Mehr-Generationen-Spielplatz

- In den Gewächshäusern werden Schädlinge durch den Einsatz der natürlichen Fressfeinde bekämpft: Schlupfwespe gegen weiße Fliege bei Weihnachsternen, Raubmilbe gegen Thrips bei Alpenveilchen.
- Der Spielplatz „Am Ostanger“ wurde um Bewegungs-Geräte erweitert und wird jetzt als „Mehr-Generationen-Spielplatz“ geführt.
- Alle Energieschirme des Gewächshauses wurden erneuert
- Weitere Wege im Stadtpark wurden entsiegelt.
- Die Stadtgärtnerei nimmt mit 5 weiteren Kommunen der Metropolregion an dem Pilotprojekt „WildblumenverBunt“ des Landratsamtes Roth teil. Hierbei werden ca. 1350 m² der Schwabacher Grünanlagen und des Straßenbegleitgrüns in mehrjährige Wildstaudenflächen umgewandelt.



Pflasterwege im Stadtpark



mehrjährige Staudenbeete

Umweltziele und Umweltprogramm 2013 - 2015 Stadtgärtnerei; Stand 7/2015

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Aktiver Insektenschutz	Anlage von bienenfreundlichen Blumenwiesen im Stadtpark und Außenbereich in Zusammenarbeit mit Imkerverein, Mähintervalle optimiert	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer	kostenneutral	2013/5: 1370 m ² Blumenmischung
	Pilotprojekt „WildblumenverBunt“ Straßenbegleitgrün wird in mehrjährige, pflegeleichte Wildstaudenflächen umgewandelt	4/2015 fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		4/2015 begonnen
	Initiative für einheimische Baumverschenkungsaktion an Bürger in Zusammenarbeit mit Umweltamt	seit 2009 2x jährlich	Umweltamt Gärtnereileitung Hr. Mulzer	kostenneutral	Frühjahr und Herbst
	Anlage eines Totholzgartens für Insekten im Landschaftspark	seit 2008 fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer, Landschaftspflegeverband, Hr. Barthel	kostenneutral	wird jährlich erweitert
Aktiver Umweltschutz	Probelauf für Torfeinsparung: Einheitserdenwerk bietet uns kostenlos Erde für alle Einsatzgebiete ohne Torfanteile an	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser	Testphase kostenlos	Testphase wurde eingestellt
	Im Straßenbegleitgrün Umstellung auf klimawandel-resistente Bäume und Pflanzen (Veitshöchheimer Studie)	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		Säulenhainbuche, Blumenesche, Ulme, australischer Zürgelbaum
	Straßenbäume, die in kleinen Pflanzbecken stehen, werden mit dem Flüssigdünger Arbostrat gedüngt, um deren Vitalität in Zeiten des Klimawandels zu erhöhen	Seit 2014 fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		4/2015 begonnen
Reduzierung von Düngemitteln	Bodenproben aus den Sportplätzen und Parkanlagen werden von einer Firma analysiert, um nur noch gezielt zu düngen	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer	100 €	Erledigt 04/2014
	Verwendung eines Dosatron-Düngermischers	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		fortlaufend
	Pflanzenschutz durch Einsatz von Nützlingen im Gewächshaus wenn Temperatur über 18 Grad	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		fortlaufend
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Erneuerung der Energieschirme in den Gewächshäusern	12/2013	Amt 11 Gebäude Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser	13.000 €	Erl. 01/2014
	Steuerung des Klimacomputers mit dem Weihenstephaner Modell	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser Gärtnereileitung Hr. Mulzer		fortlaufend

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung der versiegelten Flächen	Entsiegelung der Wege im Stadtpark und einzelner Straßen	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		2013/5: entsiegelte Fläche im Park 145 m² 2014 Wege bei Kriegsgräbern und „Löwen“ im Stadtpark

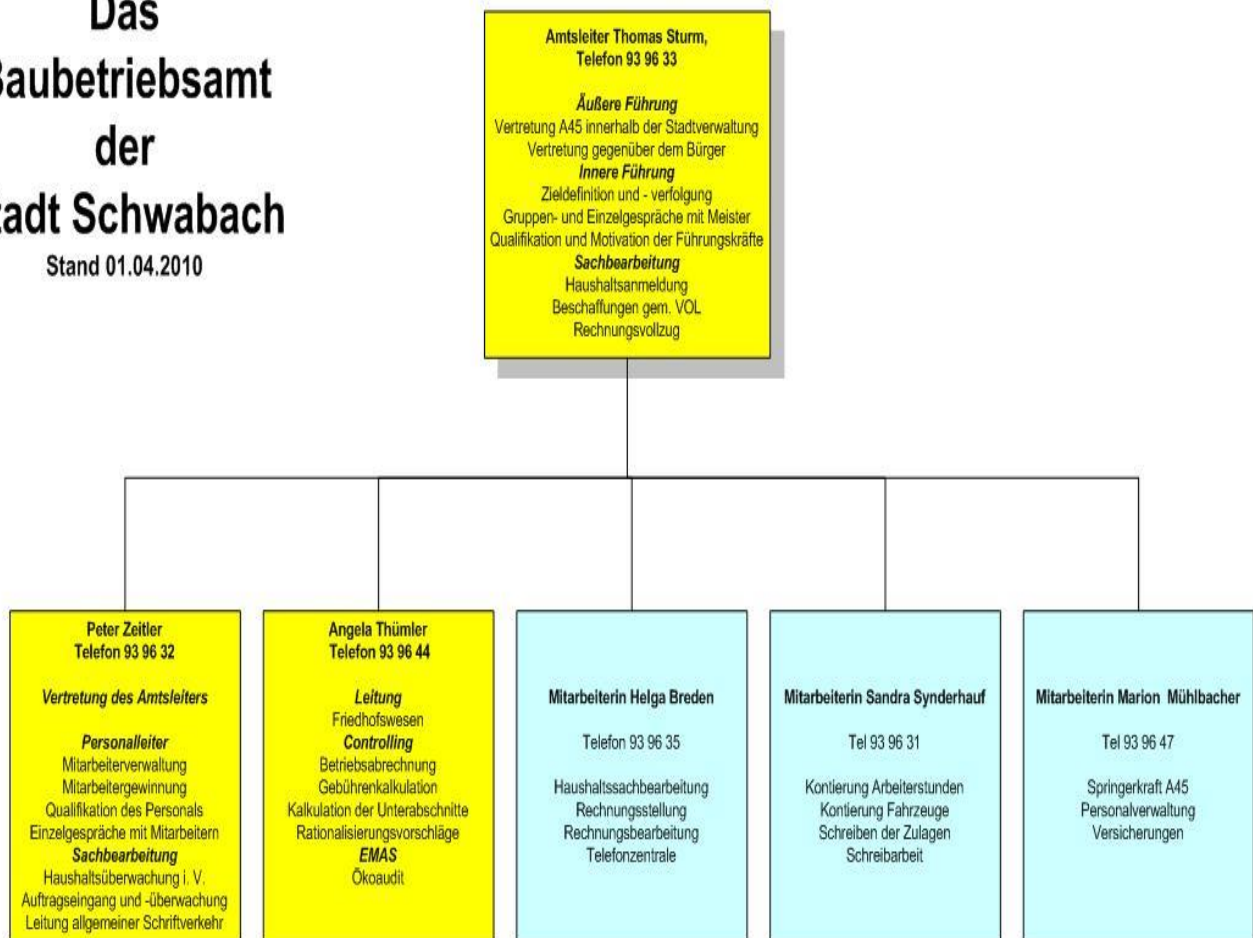
Verwaltung Baubetriebsamt

Tätigkeitsbeschreibung

Die Verwaltung des Baubetriebsamtes gliedert sich in die Dienststellen Amtsleitung, Personalleitung, Controlling sowie Sachbearbeitung (vgl. Organigramm). Insgesamt sind 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Verwaltung des Baubetriebsamtes tätig. Hinzu kommen die Verwaltungstätigkeiten der einzelnen Betriebe.

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach

Stand 01.04.2010



Umweltbilanz Verwaltung Baubetriebsamt

	2011	2012	2013	2014
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Pkw	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Input				
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
Dispersionsfarben und Lacke	0 lit	5 lit	0 lit	0 lit
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
Energie				
Heizenergie Liegenschaft Roßtaler Straße				
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße				
Kraftstoffe				
Diesel (Kfz)	328 l	402 l	456 l	309 l

Das haben wir 2014 erreicht – durchgeführte Maßnahmen und Ziele:

- In Zusammenarbeit mit dem Personalamt und externen Referenten wurden 2014 sechs Inhouse-Seminare für die Mitarbeiter abgehalten
- Durchführung einer Filmnacht für die Schwabacher Bevölkerung im Stadtpark



Aufstellen der Leinwand für die Filmnacht



Speed-Dating für Auszubildende

Umweltziele und Umweltprogramm 2013 – 2015 Verwaltung Baubetriebsamt Stand 6/2015

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Heizungserneuerung durch Gebäudemanagement Zusätzliche Leitung für Verw. und Gewächshaus (kein Wärmeverlust durch Gewächshaus)	2013/12	Amt 11 Gebäude Amtsleitung Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	Bauunterhalt 120.000 €	2013/10 Neue Heizleitung wurde gelegt, Elektroinstallation und Steuerung müssen noch nachgebessert werden
	Runder Tisch Heizung	2015/8			
Reduzierung des Stromverbrauchs	- Schrittweise Umstellung der Beleuchtung auf LEDs - Umstellung Büro steht noch aus	fortlaufend	Amtsleitung Hr. Sturm	200 €	2013/3 Büro Hr. Mulzer
Verbesserung des Gesundheitsschutzes	- Umbau der Damentoilette im EG - Bau einer Terrasse mit Relaxstühlen - Umbau der Herrentoilette im EG	2014/12	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleitung Hr. Kolb	Eigenleistung	2014/2 Toilette EG Damen 2012/9 Terrassenbau 2015/2 Toilette Herren EG
	- Umsetzung der Mitarbeiterbefragung (zukunftsfähige Personalarbeit angesichts alternder Belegschaft) in Pilotgruppen 6/2014 Weiterführung der MA-Befragung durch die Werte-Diskussionen in 6 Arbeitsgruppen	2013/12	Amtsleitung Hr. Sturm Amt 10 Personalamt		2013/11 Mitarbeiterbefragung erarbeitete aus den Gruppen zwei „Kümmerer“ für Müllfahrer und Mülllader als Ansprechpartner für die Bauhofleitung
	Rückenschulung in Zusammenarbeit mit der Neubesetzung Gesundheitsmanagement im PA und Krankenkassen	2014/12	Personalleitung Herr Zeitler Gesundheitsmana- gement Fr. Schubert Amt 10	200 €	
	Beschaffung von Elektrofahrräder für die Ämter	2015/12	Amtsleitung Hr. Sturm Werkstatt Hr. WälzleinJ	Je ca.2000 €	2013 für Bauamt erledigt 2015/4 Jugendamt
	- Tintenstrahldrucker werden ersetzt durch feinstaubarme, zentral stehende, Laserdrucker - Zusätzlicher Feinstaubfilter an Arbeitsplatz PC Büro	2013/8	KomunalBit		2013/10 2015/3
Verbesserung des Brandschutzes	Durchführung einer Brandschutzübung mit den Mitarbeitern (letztmals 8/2010) und der Feuerwehr	2014/12	Personalleitung Herr Zeitler	kostenneutral	Ungeplante „Übungen“ 2013 und 2014 durch Fehlalarme

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Verbesserung des Bürgerservices	Der Kauf eines GPS-Loggers ermöglicht die Lage von z.B. Streusandkisten, Hundetütenspender usw. in GIS kenntlich zu machen	2013/12 Verscho- ben 2014/12	Amtsleitung Hr. Sturm	20.000 €	2014/11 GPS-Logger 2015/6 Auto-CAD Software
Durchführung von Vor-Ort-Seminaren • Verbesserung der Zusammenarbeit • Einsparung von Wege- und Fahrzeiten • Kostenreduzierung	Seminare werden verstärkt im eigenen Haus durchgeführt	laufend	Personalleitung Herr Zeitler Fr. Mühlbacher	6500 €	2013 : Gefahrgut, Ladungssicherheit, Baustellensicherheit Modul Berufskraftfahrer ,erste Hilfe 2014: erste Hilfe, Rückenschulung, Baustellensicherheit, Ladungs- sicherheit, Modul Berufskraft- fahrer, Hubarbeitsbühne
Optimierung der Wiederverwertung von Baumaterialien	Ausbau der Lagerflächen evtl. am Leitelshofer Weg, da teilweise Wegfall von Lager „Stollar“ und 7/2014 auch Lagerfläche Förderschule	2010/12 Verscho- ben 2014/12	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleitung Hr. Kolb	10.000 €	"2014/10 Optimierung Lager Rosstaler Str.
	Projekt gemeinsame Lagerfläche mit Kulturamt	2015/12	Amtsleitung Hr. Sturm Kulturamt	kostenneutral	



Dialog mit der Öffentlichkeit

Als Ansprechpartner zum Umweltmanagement im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach stehen Ihnen zur Verfügung:

Thomas Sturm O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-33 Fax: 09122 9396-37 e-mail: thomas.sturm@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de	Angela Thümler O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-44 Fax: 09122 9396-37 e-mail: angela.thuemler@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de
---	---

Umwelterklärung

Die nächste revalidierte Umwelterklärung für das Baubetriebsamt wird im Juni 2016 veröffentlicht. In den Jahren dazwischen wird dem Umweltgutachter eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung mit den wichtigsten Umweltdaten sowie bedeutenden umweltrelevanten Veränderungen im Baubetriebsamt zur Validierung vorgelegt und anschließend veröffentlicht.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete,

Herr Dipl.-Ing Raphael Artischewski, CORE Umweltgutachter GmbH, Schorndorfer Str. 41, 70736 Fellbach

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005,

akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche

(NACE-Code): 01, 25.2, 27.5, 28, 29, 30, 30.1, 31, 32, 33, 34, 35, 37, Recycling, Behandlung, Vernichtung oder Endlagerung von festen oder flüssigen Abfällen 50, 51.6, 52.72, 52.74, 60.24, 72.2, 74, 74.1, 74.20.1, 74.20.3, 74.20.4, 74.20.6, 74.20.7, 74.20.8, 74.30.1, 74.7, 74.8, 75.1, 80.4, 85, 90.00.3, 90.00.4, 90.00.5, 90.00.6, 90.00.7, 90.00.8, 91.3,

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach, wie in der Umwelterklärung 2014

mit der Registrierungsnummer DE-158-00103

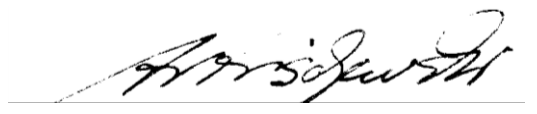
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabach, den 21.07.2015



Dipl.-Ing. Raphael Artischewski